

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

11 (14.3.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 11.

Dienstag, den 14. März

1854.

Den Grenz-Übergang in das Kaiserlich Französische Gebiet betr.

Nr. 2813. Nach einer Bekanntmachung des Präfekten des Niederrheins d. d. Straßburg, den 19. Dezember 1853 werden die ausländischen Reisenden, deren Pässe nicht von einem französischen Gesandten oder Consul nach Frankreich visirt sind, benachrichtigt, daß ihnen der Eintritt in das französische Gebiet verweigert wird und sie daher die Grenze nicht passieren können.

Unter Benachrichtigung hiervon werden die Großh. Polizeibehörden des Kreises angewiesen, beim Visiren der Reiselegitimationen die Reisenden auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen. Dabei wird bemerkt, daß Abdrücke dieser Bekanntmachung in den Bahnhöfen der Großherzoglichen Eisenbahn angeschlagen werden.

Carlsruhe, 27. Januar 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Nettig.

Nr. 4942. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach, den 18. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Anmeldung der beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten zum Einstehen betr.

Nr. 4076. Nach Anordnung Großh. Kriegsministeriums vom 7. d. M., Nr. 2740, wird hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, welche am 31. März d. J. ihre Dienstzeit beendigen und wieder einzustehen wünschen, hiermit aufgefordert werden, ihre Gesuche sobald als möglich bei ihren vorgesetzten Commandostellen anzubringen und wenn sie persönlich erscheinen, sich bei denselben je des Montags Vormittags in jeder Woche zu melden.

Carlsruhe, 9. Februar 1854.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

B. V. d. R.-D.:

Der vorstehende Rath.

v. Stockhorn.

Nr. 4940. Indem man diese Anordnung weiter veröffentlicht, beauftragt man die Bürgermeister, solche den beurlaubten Unteroffizieren und Soldaten besonders zu eröffnen.

Durlach, 18. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Herstellung und Unterhaltung der Verbindungs- und Feldwege betr.

Nr. 6723. Bei dem Eintritt günstiger Witterung wird sämmtlichen Bürgermeistern aufgegeben, für Herstellung der Verbindungs- und Feldwege alsbald Sorge zu tragen, sonach die Straßengräben reinigen, die Wege mit reingeklopften Steinen überschottern und hinreichendes Material zum Vorrath für die laufende Unterhaltung beiführen zu lassen, und binnen drei Wochen über befriedigenden Vollzug, den man auch sonst überwachen wird, pflichthaft hierher zu berichten.

Etwasige Nachlässigkeit oder Saumsal in Ausführung dieser Anordnung wird man um so mehr sofort mit Ordnungsstrafen ahnden, als durch gründliche und umfassende Arbeit der ärmeren Klasse Verdienst und den Gemeinden Erleichterung der Armenunterstützung gewährt wird.

Durlach, 7. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Aufsicht über die in Urlaub befindlichen Soldaten betr.

Nr. 6937. Da ungeachtet der Bekanntmachung vom 3. April v. J., Nr. 8604, das Versertiren

beurlaubter Soldaten betreffend (Wochenblatt 1853 Nr. 14), verschiedene Fälle den Beweis geliefert haben, daß die Bürgermeister die Verordnung vom 30. August 1838 (Beilage Nr. 37 zum Anzeigblatt von 1838) über den Urlaub der Soldaten unbeachtet lassen, so wird ihnen die genaue Befolgung derselben, und ganz besonders der §§. 7-9 und 17-22 mit dem Anhang eingeschärft, daß man in Zuwiderhandlungsfällen un-nachlässig Ordnungsstrafen erkennen wird.

Durlach, 8. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Den Tauben-Ausflug auf das Feld zur Zeit der Saat und Ernte betr.

Nr. 7449. Die Bürgermeister werden angewiesen, die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1812 (Reg.-Bl. 1812 Nr. 21) in ihren Gemeinden zu verkündigen und deren Vollzug strenge zu überwachen.

Durlach, 10. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad betr.

Nr. 6052. Sämmtliche Bürgermeister werden aufgefordert, die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad, nach der Verordnung vom 4. März 1851, Nr. 5598 (Verordn.-Bl. 1851, S. 12), vollständig vorbereitet, innerhalb 14 Tagen hierher einzuhenden.

Durlach, 2. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 6896. Zimmermann Christoph Friedrich Merklinger von Grünwettersbach will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an denselben ist auf Freitag den 17. März, Vormittags 11 Uhr, festgesetzt.

Durlach, 7. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 6892. Nachdem die dem Metzger Adam Heidt dahier gehörige, in Stupferich befindliche Schafheerde von der Raude geheilt ist, so wird die unterm 27. Januar d. J., Nr. 2835, angeordnete Sperre wieder aufgehoben.

Durlach, 7. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 5429. Johann Stephan Wolf von Jöhlingen hat sich am 13. v. Mts. mit Zurücklassung seiner Familie unter Umständen von Hause entfernt, welche eine heimliche Auswanderung nach Amerika vermuthen lassen. Derselbe wird aufgefordert, binnen 3 Monaten zurückzukehren

und über seine unerlaubte Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts und 3 Procent seines zurückgelassenen und etwa noch nachzuziehenden Vermögens verlustig erklärt und in die Kosten verfallt werde.

Durlach, 23. Februar 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 6480. Karl Fränkle von Königsbad, beurlaubter Soldat beim Großh. zweiten Jüsilierbataillon, hat sich vor längerer Zeit ohne Erlaubniß von Hause entfernt und es ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu seinem Kommando oder dahier zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er in eine Strafe von 1200 fl. verfallt und seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werden soll. Zugleich wird unter Anschluß seiner Personalbeschreibung um Fahnung und Einlieferung desselben gebeten.

Signalement: Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: lang.
Durlach, 3. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Sant-Edikt.

Nr. 6942. Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Christoph Kern von Berghausen wurde Sant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Mittwoch den 12. April,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, 8. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Aufforderung.

Nr. 6534. Auf Antrag der Löwenwirth Jakob Friedrich Kurz Wittwe, Dorothea geborene Walter, von Grözingen werden alle Diejenigen, welche auf nachstehende in der Durlacher Gemar-kung belegene Grundstücke

27½ Ruthen Acker im Gieß, neben Jakob Kurz und Christoph Auf, und
 1 Viertel 28 Ruthen im Thiergarten, neben Joh. Maufinger und Christoph Walter, welche der Obengenannten auf Ableben ihres Ehemannes im Juni 1836 als Eigenthum zugefallen sind, in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte dinglich Rechte oder lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der neuen Erwerberrin gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Durlach, 3. März 1854.
 Großherzogliches Oberamt.
 Gaupp.

Bekanntmachung.

Auf den Holzplätzen bei den Eisenbahnstationen Heidelberg, Offenburg und Freiburg sollen nachgenannte Holzquantitäten zu Eisenbahnschwellen zugerichtet werden und zwar:

- zu Heidelberg 195,000 Kubikfuß Forlen- und Eichenholz;
- zu Offenburg 82,000 Kubikfuß Tannen- und Eichenholz, und
- zu Freiburg 148,000 Kubikfuß Tannen- und Eichenholz.

Das Schneiden dieses Holzes wird öffentlich versteigert werden:

- Auf der Station **Heidelberg**: Montag den 20. März, Nachmittags 3 Uhr.
- Auf der Station **Offenburg**: Dienstag den 21. März, Vormittags 11 Uhr.
- Auf der Station **Freiburg**: Mittwoch den 22. März, Vormittags 11 Uhr.

Die Auftragenden werden hiermit eingeladen.
 Karlsruhe, 5. März 1854.

Die Inspektion
 der Groß. Eisenbahn-Magazine u. Werkstätten.
 Klingel.

Meifinger.

Holzbeifubrversteigerung.

Donnerstag den 16. März, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Bahnhof die Befuhr von 355 Eichenstämmen, zusammen 22,946 Kubikfuß haltend, aus dem Forstbezirk Berghausen, Distrikte: Tannenbuckel, Berghäuser Feldschlag, Aleeacker, Dachsbau, Kutschenweg, Grauaacker, Kastanienschlag, Brunnenbau, Kühbusch, Söllinger Feldschlag, Kaltbrunnenweg, breites Feld und Mühlweg auf die Schmalholz'sche Sägmühle in der Nähe der Eisenbahnstation Ettlingen öffentlich versteigert, wozu die Auftragenden eingeladen werden.

Carlsruhe, 8. März 1854.

Die Inspektion
 der Groß. Eisenbahn-Magazine u. Werkstätten.
 Klingel.

Bekanntmachung.

Bis Donnerstag den 16. März wird auf der von Großh. Forstärar angekauften sog. Bergschmiede bei Langenalb, ein Gebäude von 87 Fuß Länge und 28 Fuß Breite, bestehend in zwei Wohnungen und einer gemeinschaftlichen Scheuer, alles unter einem Dache, auf den Abbruch, sowie auch zwei eiserne Plattenöfen aus diesem Gebäude öffentlich versteigert, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr auf der Bergschmiede bei Langenalb einfinden wollen.

Langensteinbach, 6. März 1854.

Großh. Vad. Bezirksforstrei.

Löffel.

[Durlach.] Heinrich Albrecht's Wittve und ihre Kinder hier lassen

Montag den 27. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften in öffentlicher Steigerung verkaufen:

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Gärtchen in der Lammstraße, neben Gerichtsvollzieher Fricd und Jakob Köffler; Anschlag 1200 fl.

2.

1 Viertel Acker auf den Durtacher Hinteräcker, neben Karl und Karoline Albrecht; Anschlag 70 fl.

3.

1 Viertel Acker daselbst, neben No. 2 und Heinrich Albrecht's Wittve; Anschlag 70 fl.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.

Durlach, 28. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Stammholzversteigerung.

[Singen.] Die hiesige Gemeinde läßt

Montag den 20. März

aus ihrem Gemeindevald Distrikt Hegennach 18 Stück gefällte Eichen, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft früh 9 Uhr am hiesigen Rathhause stattfindet.

Singen, 9. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wiljer.

Roswaag.

Fruchtversteigerung.

[Gondelsheim.] Am Dienstag den 14. März, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer

200 Malter Dinkel

öffentlich versteigert.

Gondelsheim, 28. Februar 1854.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.

Becker.

Bleich-Anzeige.

Für die beliebte Naturbleiche in **Ettlingen** besorgt bestens der Unterzeichnete die Einsammlung von **Leinwand, Garn und Faden.**
Durlach, im März 1854.

C. W. Eisenlohr.

Bleich-Anzeige.

Für die bekannte Naturbleiche in **Pforzheim** nimmt der Unterzeichnete auch in diesem Jahre **Leinwand, Garn und Faden** zur besten Besorgung an.

Durlach, im März 1854.

Friedr. Weyßer.

Die Union,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagel-schaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind. Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von zwanzig Procent an der für diese Periode verbleibende Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Durlach, im März 1854.

Ernst Dell,
Agent der Union.

Carlsruhe.

Für Confirmanden

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **gewirkten Shawls, schwarzen Seidenzeugen, Tibet, Woll-Atlas, Orleans, weißem Cachemire d'Esosse, Moll, Organdy, Jaconet, schottischen Batist u. s. w.**

S. Model,

Vorderer Birkel Nr. 20.

Gewirkte **Shawls** von vorigem Jahre verkaufe ich unter den Fabrikpreisen.

[Abschied.] Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich auf diesem Wege nochmals ein herzliches Lebewohl!

Durlach, 12. März 1854.

Louis Zuger.

[Wohnung.] Bei Weinhändler Dollerschek in der Spitalstraße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzplatz, gemeinschaftliches Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Wegen Wegzug ist ein Haus in der Hauptstraße dahier um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Kontor d. Bl.

Aus einer Pflanzschaft dahier können sogleich **150 Gulden** erhoben werden; das Nähere ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen.

Kirchenbuchsätze

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Geborene.

Am 19. Febr.: Friederike Ernestine, B. Ernst Korn, Schlossermeister.

Am 21. Febr.: Heinrich Gustav, B. Friedrich Kleiber, Weingärtner.

Am 25. Febr.: Karl Adolf, B. Ernst Tiefenbacher, Fabrikarbeiter.

Am 28. Febr.: Wilhelm Gottlieb, M. Franziska Babberger.

Am 1. März: Joseph, B. Joseph Mott von Breinau, Amts Freiburg.

Am 1. März: Karoline Katharine, M. Katharine Eder.

Am 6. März: Johann Jakob Friedrich, Bat. Johann Leyerle, Windenmacher.

Gestorbene.

Am 26. Febr.: Jakob Gottfried Nestle, Straßenswart, Wittwer, 60 Jahr alt.

Am 4. März: Christine Baum, Wittwe, 50 Jahr alt.

Am 5. März: Friederike Salome Jul. Korn geb. Kunzmann, Ehefrau, 33 Jahr alt.

Am 5. März: August Heinrich, Zwilling, Bat. Friedrich Korn, Schlossermeister, 4 Wochen alt.

Am 10. März: Katharine Meier geb. Blank, Wittwe, 79 Jahr alt.

Durlacher Fruchtpreise v. 11. März 1854.

Das Malter Weizen	21 fl. — fr.
" " Neuer Kernen	21 fl. 39 fr.
" " Neues Korn	16 fl. 2 fr.
" " Gerste	14 fl. 8 fr.
" " Haber	6 fl. 15 fr.

Gold-Cours.

Frankfurt, 11. März 1854.

Friedrichsd'or fl. 10. 53	20 Frankenstücke fl. 9 25 1/2
Pistolen " 9. 40	Holl. 10 fl. Stück " 9 47 1/2
Rand-Dukaten " 5. 36	Eng. Sovereigns 11 47

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.